

Denkmalgeschütztes Objekt mit Minergiestandard



Dass der alte Bau wieder zu einem Bijou umgewandelt wurde, ist privater Initiative zu verdanken.

Hunderte von beeindruckten Besuchern nahmen am Tag der offenen Tür einen Augenschein im Fahrgutgebäude in Windisch, dessen Umbau und Sanierung sich zu Ende neigt. von Edgar Zimmermann

Noch vor anderthalb Jahren präsentierte sich das Fahrgut als verlottertes Gebäude. Und dies trotz Denkmalschutz und historischer Bedeutung, diente doch der Kern für den Fährbetrieb und das Restaurant Bären.

Im 16. Jahrhundert war es noch ein Prachtbau, wovon unter anderem noch die gotische Decke aus dem Jahr 1570 oder eine freigelegte Säule im Restaurantteil zeugen. Der in die Mauer integrierte Kassenschrank zeigt auf, dass die Fährleute sich reichlicher Einnahmen erfreuten.

Denkmalpflege wehrte sich am Anfang

Dass der alte Bau wieder zu einem Bijou umgewandelt wurde, ist privater Initiative zu verdanken. Robert und Vroni Kühnis haben ihn mit viel Mut und Risikobereitschaft erworben, umgebaut, umfassend saniert und auf Minergiestandard gebracht. Kühnis, der auch die Bauleitung innehat, zur Aargauer Zeitung: «Die Denkmalschutz-Verantwortlichen wehrten sich anfänglich gegen die Ausrichtung auf Minergiestandard; sie befürchteten zu starke Eingriffe. Doch wir haben bewiesen, dass Denkmalschutz und energetische Sanierung unter ein Dach zu bringen sind.»

Die wertvolle Substanz habe man bewahren können, ja gar wichtige Bauteile auf den früheren Zustand zurückführen können. «Für mich bedeutete es einen besonderen Reiz, etwas Aussergewöhnliches zu machen», erklärt Robert Kühnis.

Beiträge aus dem Klimarappen des Bundes und des Förderprogrammes des Kantons unterstützten das Vorhaben, ebenso die von der Raiffeisenbank den Bauherren gewährten Vergünstigungen bei Minergie-Hypotheken.

Kindertagesstätte kommt ins Parterre

Die Besucher zeigten sich begeistert vom Umbau und der Sanierung. Im Ökonomieteil sind eine Eigentums- und eine Mietwohnung bereits bezogen. Im Hauptbau werden vier bereits vermietete Wohnungen eingerichtet. Und im Parterre wird die Kindertagesstätte «Wägwyser», geführt von Matthias und Monika Margelisch (vormals im «Tatzelwurm» Brugg tätig) im Oktober eröffnet.

Die Nachfrage nach diesen Plätzen ist gross, es wurde zusätzlicher Raum hinzugemietet. Vroni Kühnis: «Wir legen Wert darauf, dass im Fahrgut wieder Raum für öffentliche Bedürfnisse geschaffen wird – auch wenns nun halt kein Restaurant Bären mehr ist.»

(az Aargauer Zeitung)